



**Protokoll**  
**über die**  
**Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Markt, Soziales, Sport und**  
**Kultur**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 04.02.2026

**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr

**Sitzungsende:** 18:13 Uhr

**Ort, Raum:** Ratssaal

**Tagesordnung:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
- 2 . Einwohnerfragestunde
- 3 . Genehmigung des Protokolls vom 26.11.2025
- 4 . Bericht der Verwaltung
- 5 . Vorstellung Katastrophenschutzkonzept des Landkreises Diepholz  
- hierzu ist der Erste Kreisrat Jens-Hermann Kleine geladen
- 6 . Tätigkeitsbericht der ambulanten Wohnungslosenhilfe der Caritas  
- hierzu sind geladen Frau Andrea Elbers, Frau Karin Haskamp und Herr Jörg Busse
- 7 . Diepholzer Großmarkt
- 8 . Verschiedenes
- 9 . Fortsetzung der Einwohnerfragestunde

**Anwesende Mitglieder**

Frau Sonja Syrnik	SPD-Fraktion	
Herr Gerhard Friedrichs	CDU/FDP-Gruppe	ab 16:02 Uhr
Herr Heino Langhorst	CDU/FDP-Gruppe	
Herr Lars Mester	CDU/FDP-Gruppe	
Herr Ralf Müller	CDU/FDP-Gruppe	für RH Brebeck
Herr Manfred Albers	SPD-Fraktion	für RH Meine
Herr Ralf Evers	SPD-Fraktion	für RF Zeisler
Frau Reinhild Leewe	CDU/FDP-Gruppe	
Frau Dagmar Trümppler	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Julia Korte	beratendes Mitglied	
Herr Tobias Schwitters	beratendes Mitglied	

Herr Jens-Hermann Kleine	Gast	Erster Kreisrat Landkreis Diepholz
Frau Karin Haskamp	Gast	Ambulante Wohnungslosenhilfe Caritas
Frau Petra Hage	Verwaltung	
Frau Elena Lang	Verwaltung	
Herr Frank Werner	Protokollführer	

**Abwesende Mitglieder:**

Herr Christian Brebeck	CDU/FDP-Gruppe	entschuldigt
Herr Andreas Meine	SPD-Fraktion	entschuldigt
Frau Ljiljana Zeisler	SPD-Fraktion	entschuldigt
Herr Sebastian Hering	beratendes Mitglied	entschuldigt
Herr Martinus Kalkwarf	beratendes Mitglied	entschuldigt
Herr Werner Marquardt	Seniorenbeirat	entschuldigt

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung**

Vorsitzende Syrnik eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Markt, Soziales, Sport und Kultur und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen an den Ausschuss gestellt.

RH Friedrichs betritt um 16:02 Uhr den Sitzungssaal.

**zu 3 Genehmigung des Protokolls vom 26.11.2025**

Der Ausschuss für Ordnung, Markt, Soziales, Sport und Kultur beschließt mit 7 Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Das Protokoll vom 26.11.2025 wird genehmigt.

**zu 4 Bericht der Verwaltung**

**Sachstand Aufnahme Schutzsuchender**

FDLin Hage berichtet, dass ein erhöhtes Zugangsgeschehen von Vertriebenen aus der Ukraine aufgrund der Lockerung der Ausreiseregulung für junge wehrfähige Männer

feststellbar ist. Es bleibt jedoch bei der bisher festgesetzten Verteilquote. Eine Anpassung ist erst zum regulären Stichtag 01.04.2026 vorgesehen. Es werden somit bis zum 31.03.2026 weiterhin Schutzsuchende vorrangig an Kommunen verteilt, das sich in einer Unterquote befinden. Im Landkreis Diepholz gibt es noch 7 Kommunen mit einer Unterquote, so dass es bei der Stadt Diepholz zurzeit nur in Ausnahmefällen (z.B. Familienzusammenführung) zu einer Aufnahme weiterer Schutzsuchenden kommt.

#### Messe SBB am 24./25. April 2026 im Rathaus

Am Freitag, den 24.04. und Samstag, den 25.04.2026 von 11:00 bis 17:00 Uhr findet im Rathaus (Sitzungssaal und Vorraum) die Messe „Hilfen im Alter und bei Behinderung“ statt. Unterstützt wird der Senioren- und Behindertenbeirat durch den Fachdienst Soziales des Landkreises Diepholz. Es wird Informationen über Hausnotruf, Fahrdienste, stationäre Einrichtungen, Antragstellungen u.v.m. geben. Die Messe ist gedacht für Betroffene, pflegende Personen, Seniorenbeiräte und alle Interessierten. Die Schirmherrschaft übernimmt BM Florian Marré.

### **zu 5 Vorstellung Katastrophenschutzkonzept des Landkreises Diepholz - hierzu ist der Erste Kreisrat Jens-Hermann Kleine geladen**

Vorsitzende Syrnik begrüßt zu diesem TOP den Ersten Kreisrat Jens-Hermann Kleine vom Landkreis Diepholz.

Herr Kleine geht in seinem Vortrag unter anderem auf die verschiedenen Formen der Bevölkerungswarnung ein – speziell mit Blick auf das Sirenen-Netz.

Herr Kleine berichtet, dass der Landkreis einen umfassenden Katastrophenschutzplan vorhalte, der allerdings nicht öffentlich zugänglich ist. Der Plan enthalte sensible Angaben, etwa zu Standorten von Reserven und Vorräten.

Das Konzept unterscheidet zwischen den verschiedenen Zuständigkeitsebenen: Für die allgemeine Gefahrenabwehr – wie beispielsweise dem Hochwasser zum Jahreswechsel 2023/2024 – sind die Gemeinden verantwortlich. Dazu gehöre als Pflichtaufgabe das Aufstellen und Ausstatten einer funktionstüchtigen Feuerwehr. Die Stadt Diepholz sei hier sehr gut aufgestellt.

Der Katastrophenschutz liegt beim Landkreis, während der Zivilschutz im Spannungs-, Bündnis- oder Verteidigungsfall Bundessache ist.

Bei der Bevölkerungswarnung setzt der Landkreis auf einen Mix aus Warnmitteln: Das Modulare Warnsystem MoWaS ermöglicht Warnungen über Apps, Cell Broadcast sowie Radio- und TV-Durchsagen. Künftig sollen auch digitale DAB+Radios Warnungen im ausgeschalteten Zustand übermitteln können. Ergänzt wird dies durch mobile und flexibel einsetzbare Warnanlagen.

Ein flächendeckendes Sirenen-Netz hält der Landkreis derzeit nicht für verhältnismäßig. Der Aufbau würde mehrere Millionen Euro kosten – bei mangelnder Förderung sei dies mit der Kosten-Nutzen-Relation nicht in Einklang zu bringen. Zudem seien Sirenen bei vielen Szenarien ohnehin nicht zielführend.

Entscheidend seien vielmehr die Folgemaßnahmen nach einer Warnung. Der Landkreis hat deshalb exakt 100 Katastrophenschutz-Leuchttürme eingerichtet, die für den Großteil der

Bevölkerung fußläufig in etwa 30 Minuten erreichbar sein sollen. Diese Anlaufstellen werden mit Notstromversorgung, Funkgeräten, Jod-Tabletten und vielem mehr ausgestattet.

Im Anschluss an den Vortrag beantwortet Herr Kleine verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder.

Die PPT-Präsentation wird im Bürgerinformationssystem eingestellt.

## **zu 6    Tätigkeitsbericht der ambulanten Wohnungslosenhilfe der Caritas - hierzu sind geladen Frau Andrea Elbers, Frau Karin Haskamp und Herr Jörg Busse**

Frau Haskamp, Sozialarbeiterin bei der ambulanten Wohnungshilfe der Caritas, stellt anhand einer PPT-Präsentation einen ausführlichen Tätigkeitsbericht vor.

Die Statistik der Diepholzer Übernachtungsstelle spricht eine deutliche Sprache. Waren es 2021 noch 369 Übernachtungen, stieg die Zahl kontinuierlich auf 609 im Jahr 2024 an. Für 2025 wurden 594 Übernachtungen registriert.

Im vergangenen Jahr nutzten 31 verschiedene Personen die Einrichtung, wobei vier von ihnen regelmäßig wiederkehrten. Die übrigen 27 machten zwischen ein- und viermal Station.

Als Gründe für die Wohnungslosigkeit zählt der Mangel an bezahlbarem Wohnraum, Armut und den Rückgang von Sozialwohnungen durch auslaufende Bindungen bei gleichzeitig unzureichendem Neubau. Steigende Mieten, Miet- und Energieschulden, Konflikte im Wohnumfeld, Trennungen oder Erkrankungen führten Menschen in die Wohnungslosigkeit.

In der Beratungsstelle an der Hinterstraße 15 in Diepholz arbeiten derzeit fünf Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen in Teilzeit sowie eine Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr.

Die Beratungsstelle wird gut angenommen. Es gibt 38 feste Klienten und es kommen jeden Tag im Schnitt 20 Menschen. Das Angebot umfasst persönliche Beratung, Hilfe bei der Wohnungssuche und beim Umgang mit Behörden, Unterstützung bei der Schuldenregulierung sowie Begleitung zu Ärzten. Zwölf Übergangswohnungen stehen zur Verfügung.

Die Übernachtungsstelle „RastHaus“ richtet sich speziell an durchreisende Wohnungslose und bietet zwei bis drei Schlafplätze in abschließbaren Räumen sowie einen Aufenthaltsraum mit Kochgelegenheit, Dusche und Waschmaschine. Fünf ehrenamtliche Mitarbeiter, die selbst aus dem Kreis ehemals Wohnungsloser stammen, wechseln sich wöchentlich mit dem Dienst ab.

Im Anschluss an die Präsentation werden verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Die PPT-Präsentation wird im Bürgerinformationssystem abgelegt.

## **zu 7    Diepholzer Großmarkt**

Marktmeisterin Lang berichtet, dass die Bewerbungslage für den diesjährigen Diepholzer Großmarkt vom 17. bis 20. September 2026 sehr hoch sei. Bisher seien über 150 Bewerbungen eingegangen. 66 Verträge wurden bereits rausgeschickt. Einige Verträge konnten bereits geschlossen werden.

Die Genusswelt war Thema diverser Arbeitskreise. Die Verantwortlichen seien zu der Entscheidung gekommen, das Zelt mit den verschiedenen kulinarischen Angeboten in diesem Jahr kleiner zu gestalten. Die Gesamtfläche soll von 800 auf 600 Quadratmeter schrumpfen. Die Bühne samt dem Programm soll gänzlich wegfallen. Kleine musikalische Acts soll es aber weiterhin geben. Ansonsten soll die Gestaltung, inklusive der Beleuchtung und Beschallung der Genusswelt identisch zu der der Vorjahre sein.

RH Albers könne die Entscheidung der Verwaltung nachvollziehen. Man solle die Ergebnisse aus 2026 im Nachhinein betrachten, um Rückschlüsse für die weitere Zukunft der Genusswelt zu ziehen. Der neue Marktausschuss nach der diesjährigen Kommunalwahl könnte andere Ideen oder Ansichten haben.

Es folgen noch weitere Wortbeiträge verschiedener Ausschussmitglieder.

#### **zu 8    Verschiedenes**

Es werden keine Punkte behandelt.

#### **zu 9    Fortsetzung der Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen an den Ausschuss gestellt.

*gez. Sonja Syrnik*  
Vorsitzende/r

*gez. Werner*  
Protokollführer

*gez. P. Hage*  
Fachdienstleiterin